

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Gut zu wissen

Bewilligung der Solaranlage,
Wartung der Heizung und Heizen
mit Holz

Herzstück

Neue Küchenausstattung und
Tipps für das Esszimmer

Gelassen

Häuser und Innenarchitektur mit ungezwungener Anmut
in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern und Zürich



Ein Fall für Innenarchitektur

Im Tivoli-Quartier in Luzern passte die Innenarchitektin Carina Kümmele ein bestehendes Apartment den Bedürfnissen der Eigentümer an.

Text: Julia Schmitt | Fotos: Agneta Meyer



Das Projekt

Das Tivoli-Quartier in Luzern ist ein 14-Etagen-Hochhaus mit 217 Eigentümern. Die Inneneinrichtung der Apartments ist ein zentralisiertes Projekt, das von der Innenarchitektin Carina Kümmele geleitet wird. Die Eigentümer haben sich für eine moderne, minimalistische Einrichtung entschieden. Die Inneneinrichtung ist ein zentralisiertes Projekt, das von der Innenarchitektin Carina Kümmele geleitet wird. Die Eigentümer haben sich für eine moderne, minimalistische Einrichtung entschieden. Die Inneneinrichtung ist ein zentralisiertes Projekt, das von der Innenarchitektin Carina Kümmele geleitet wird. Die Eigentümer haben sich für eine moderne, minimalistische Einrichtung entschieden.



Das Konzept

«Wir haben bei diesem umfangreichen Umbau ein schlüsselfertiges Wohn-Design mit persönlichem Charakter erstellt», fasst Carina Kümmele grob zusammen. Die Innenarchitektin hat mit verschiedenen Raumteilern ohne grosse bauliche Eingriffe unterschiedliche Zonen im Apartment geschaffen, sodass die Bewohner neu trotz grosszügig offenem Wohnraum gemütliche Rückzugszonen haben. So trennt eine Lamellenwand im Eingangsbereich diesen elegant von der Küche und erlaubt gleichzeitig einen Blick auf die Kochzone. Ein Bioethanolkamin dient als Raumtrenner zwischen Wohnzimmern und Küche mit Essbereich. «Vor dem Kamin haben wir zusätzlich eine kleine Lounge mit zwei gemütlichen Sesseln eingerichtet», erzählt Carina Kümmele. Dank der Materialisierung, die optisch zu den Einbaumöbeln und dem Eingangsbereich passt, gliedert sich der Kamin harmonisch in den grosszügigen Raum ein. In den Schlafzimmern sind die Hängens-Betten mit Hussen bezogen, um mehr Flexibilität beim Farbkonzept zu haben. Das Badezimmer verfügt über eine frei stehende Badewanne mit Ausblick in den Garten und über einen praktischen, ebenfalls frei stehenden Waschplatz, der gleichzeitig als Schminktisch dient.



Die Innenarchitektin

Carina Kümmele studierte Architektur in Köln und sammelte danach während knapp sechs Jahren Erfahrung als Architektin und Innenarchitektin. Vor fünf Jahren gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann die Firma Upscale mit Sitz in Zürich. Ziel des Studios ist es, Interior-Design für die breite Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Das Innenarchitekturstudio basiert auf einer Onlineplattform und bietet neben klassischen Beratungs-, Konzept- und Planungsarbeiten unterschiedliche Design Packages an.

upscale.ch



1) Die Lamellenwand schirmt die Küche vom Eingangsbereich ab. Als weiteres Zonierungselement dient der Bioethanolkamin zwischen Ess- und Wohnbereich. 2) Die Hochstühle bei der Kücheninsel sind drehbar, sodass die Kommunikation zu den anderen Zonen ungehindert ist. 3) Die Tapete setzt den Eingangsbereich in Szene. Sie ist farblich auf die Möbel und Dekorationen abgestimmt und somit ein Unikat.



Das Badezimmer verfügt über eine frei stehende Badewanne mit Ausblick in den Garten.



Das Material

Alle verwendeten Materialien wurden mit dem Anspruch ausgewählt, dass sie hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit hochstehend sind. «Wir haben ausschließlich europäische Möbel und Materialien verwendet, um weite Transportwege und hohe Emissionen zu vermeiden», ergänzt Carina Künneke. Ein besonderes Augenmerk gilt der Tapete im Eingangsbereich. Für deren Design hat die Innenarchitektin die Stoffe der Accessoires wie Kissen und Stülbezüge eingesetzt und als Tapete produzieren lassen. «So ergibt sich ein harmonisches Bild im offenen Wohnraum», resümiert die Innenarchitektin.

4) Das Konzept von Durchsicht und Zonierung ist konsequent, das beweist auch die Ankleide.
5) Das Bett ist mit Hussen verkleidet, um es farblich in das Gesamtkonzept zu integrieren. 6) Zonen werden im Badezimmer durch den zentral platzierten Waschtisch geschaffen, der zudem als Schwingtisch dient. 7) Von der frei stehenden Badewanne aus, die in Bild 6 zu sehen ist, blickt man auf diese einladende Terrasse.

